



Köln, den 20.2.2017

Jahresbericht 2016 der Südostasien Informationsstelle des Vereins für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e.V.

Bericht des Vorstands

Die hauptsächlichen Arbeitsschwerpunkte und Tätigkeiten der Südostasien Informationsstelle im Jahr 2016 waren die Durchführung der Ausstellung: Mingelaba trifft Acht, die Mitwirkung am Asientag, die Vertretung auf dem Thementag Südostasien im Rautenstrauch Joest Museum, die weitere Konsolidierung der Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* durch zwei Redaktionsworkshops organisiert von Genia Findeisen, die Filmvorführung „Kala Benoa“ in Bremen, weitere Lesungen des Buchs Indonesien 1965ff. – Die Gegenwart eines Massenmordes, herausgegeben von SOAI-Vorstandsmitglied Anett Keller, und die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an Weingartener Asiengespräche 18.-20.11.2016: Asien im Fokus: Souveränität, Sicherheit, Nachhaltigkeit?.

In der letzten Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, der bisherige Arbeitsschwerpunkte der Vereinsarbeit weitergeführt und neue Initiativen entwickelt hat. Der geschäftsführende Vorstand sind derzeit Genia Findeisen (Vorsitzende), Kristina Großmann (Stellvertretende Vorsitzende) und Patrick Ziegenhain (Geschäftsführender Vorstand), des Weiteren Wilfried Rose, Frank Arenz, Sonja Mohr und Anett Keller. Mela Badruddin im Büro der Südostasien Informationsstelle führt ihre bisherige Arbeit weiter fort. Zugleich wird die Arbeit des Vereins auch weiterhin in sehr starkem Maße von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Praktikant/innen erbracht.

Mitgliederentwicklung

Der Verein hatte Ende 2016 insgesamt 70 Mitglieder, ein weiterer Kreis von zirka 40 Ehrenamtlichen ist an der Erstellung der Zeitschrift *südostasien* beteiligt. Insbesondere über die Redaktionsarbeit können viele Ehrenamtliche an die Vereinsarbeit herangeführt und als Mitglieder gewonnen werden.

... 2



Vorstandsarbeit

Insgesamt hat der Vorstand im Jahr 2016 zwei Mal getagt. Absprachen und Planungen erfolgten über regelmäßige Skype-Konferenzen. Dies geschieht nicht nur, um die Kosten der Anreise der Mitglieder des Vorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes möglichst gering zu halten, sondern erweist sich auch zunehmend als geeignetes Mittel, alle an den laufenden Projekten Beteiligten zu einem Termin zusammen zu bringen.

Aktivitäten 2016

Konsolidierung der Zeitschrift *südostasien*

Allgemeines zur Zeitschrift

Die Zeitschrift *südostasien* erfährt nach wie vor eine positive Resonanz durch die Leserinnen und Leser. Durch die Herausgabe der Zeitschrift ist es der Informationsstelle in den letzten Jahren gelungen, die Kooperation mit anderen Vereinen und Initiativen auch über den regionalen Bezug zu Südostasien hinaus zu vertiefen.

Die vier Schwerpunktthemen der *südostasien* für 2016 waren:

4/2016: Wasser in Südostasien

3/2016: Wahlen in Südostasien

2/2016: Flucht - Zuflucht? Zum Umgang mit Geflüchteten in Südostasien

1/2016: LGBTIQ in Südostasien: Ausdrucksformen geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung

Die kommenden Schwerpunktthemen der *südostasien* für 2017 sind:

1/2017: Justiz, Rechtskultur und Rechtssicherheit

2/2017: Gewaltfreier Widerstand

3/2017: Soziale Medien, Web/ Internet

4/2017: Reichtum

Die Zeitschrift hat derzeit eine Auflage von 800 Exemplaren. Unter den Abonnent/innen befinden sich die meisten südostasienrelevanten Institutionen (Hilfs- und Missionswerke, entwicklungspolitische Regierungsinstitutionen) im deutschsprachigen Raum. Sie wird auch an vielen Universitäten, von Journalist/innen und in engagierten Kirchengemeinden gelesen. Der Philippinenteil im Umfang von 16 Seiten liegt in Konzeption und Redaktion in den Händen des philippinenbüros e.V. Eine Auswahl an Artikeln aus jeder Ausgabe wird online gestellt.

Die Erstellung mit wechselnden Redaktionsteams hat sich dank der regelmäßigen Redaktionsworkshops eingespielt und klappte im vergangenen Jahr sehr gut. Die Betreuung einzelner Rubriken wurde von bestimmten Personen übernommen, die mit dem jeweiligen Redaktionsteam



zusammenarbeiten. Es wird jedoch angestrebt, weitere Redaktionsteams zu bilden, die selbständig eine Ausgabe erstellen können. Die Ländergruppen könnten ebenfalls noch Verstärkung brauchen. Eine Hauptaufgabe der Redaktion und des Vorstands wird die geplante Umstrukturierung der Zeitschrift sein. Da die Diskussionen dazu zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch in vollem Gange sind, wird es dazu noch gesonderte Informationen geben.

In 2016 durchgeführte Projekte

Ausstellung: Mingelaba trifft Acht

Vom 11.-13.3.2016 wurde im Studio in Köln erneut die Fotoausstellung mit Fotos von Melanie Bartsch-Heckenbücker gezeigt. Während der Vernissage am Freitag spielte die Band von Tom Words & Celine, am Samstag gab es einen Vortrag von Genia Findeisen zu den aktuellen Entwicklungen in Myanmar im Vorfeld der Wahlen. Ein neu konzipiertes entwicklungspolitisches Kartenspiel (Quartett) wurde vorgestellt und verkauft.

Asientag 2016 in Köln

Das Thema des vierten Asientages (16. April 2016), durchgeführt wie stets in der Alten Feuerwache in Köln, umfasste wichtige Bereiche der Aktivitäten der Stiftung Asienhaus und der beteiligten Vereine und Programme für die kommenden zwei Jahre: Ungleichheiten, Extraktivismus und soziale und zivilgesellschaftliche Bewegungen im ‚Windschatten des Wachstums‘. Die Südostasien Informationsstelle organisierte mit der Burma Initiative einen Workshop zum Thema: Myanmar nach den Wahlen – Perspektiven für eine erfolgreiche Transition. Im Anschluss führte unser Mitglied Melanie Bartsch-Heckenbücker durch ihre Fotoausstellung zu Myanmar.

Das Programm, in das nicht nur die Stiftung, das Philippinenbüro und die Südostasien-Infostelle eingebunden waren, sondern auch zahlreiche weitere Organisationen, zog über 150 Teilnehmer/innen an. Einen detaillierten Bericht gibt es unter:

<http://www.asienhaus.de/de/soainfo/suedostasien-informationsstelle/detail/bericht-zum-asientag-2016/>.

Thementag Südostasien im Rautenstrauch Joest Museum am 17.4.2016

Zusammen mit der Stiftung Asienhaus und dem Philippinenbüro war die Südostasien Informationsstelle auf dem Markt der Möglichkeiten mit ihren Publikationen vertreten.

Redaktionsworkshops für die Südostasien

Zur weiteren Vertiefung dieser Arbeitsaufteilung fanden zwei von der Stiftung Umverteilen und Engagement Global finanzierte Redaktionsworkshops am 4.6. und am 8.10. statt, die von Genia Findeisen vorbereitet wurden. Das Ziel bestand darin, die Ablaufstrukturen zu optimieren und die Teilnehmer (Redaktionsmitglieder sowie Neuinteressierte) hinsichtlich der Zeitplanung und der anstehenden Aufgaben zu schulen. Der Workshop im Oktober befasste sich hauptsächlich mit der inhaltlichen Optimierung des Heftes. Die Mitglieder Franziska Blum, Marlene Weck sowie Anett Keller leiteten den Workshop mit dem Schwerpunkt journalistisches Schreiben.



Filmvorführung „Kala Benoa“ in Bremen

Am 13.9. konnten wir den indonesischen Dokumentarfilmer Dandhy Dwi Laksono in Bremen begrüßen und dort seinen Film "Kala Benoa" (Die Zeit von Benoa, 50 min, Indonesisch mit deutschen UT) vorstellen. „Kala Benoa“ ist eine Doku über den Widerstand gegen Megaprojekte auf der indonesischen Insel Bali, wo Pläne für den Ausbau der Benoa-Bucht für einen 700 Hektar großen Touristenpark die Lebensgrundlage Tausender Menschen bedrohen. Doch inzwischen regt sich Widerstand gegen die Investorenpläne. Die Veranstaltung wurde organisiert und moderiert von Anett Keller.

Lesungen des Buches „Indonesien 1965ff. –Die Gegenwart eines Massenmordes“/Konferenz in FFM

Unterstützt durch „Umverteilen! – Stiftung für eine, solidarische Welt“ konnten auch im Jahr 2016 in fünf Städten (Bonn, Leipzig, Wien, Passau, Frankfurt) Lesungen des Buches „Indonesien 1965ff. – Die Gegenwart eines Massenmordes“ durchgeführt werden. Das Interesse am Thema der Aufarbeitung der staatlich initiierten Massengewalt in Indonesien ist weiterhin groß. So lud die Uni Marburg Anett Keller im November für ein Blockseminar zu 1965 mit dem Schwerpunkt „Frauenbewegung und systematische Verfolgung von Frauen 1965ff.“ ein. Ebenfalls im November 2016 referierte Anett Keller auf der internationalen Konferenz „Reconciling Indonesian History with 1965: Facts, Rumours and Stigma“ in Frankfurt a.M. zum Thema Aufarbeitung mit künstlerischen Mitteln. Eine Bereicherung für die internationalen Teilnehmer der Konferenz war zudem der engagierte Einsatz von SOAI-Mitglied Marlene Weck, die die Gäste mit viel Orts- und Sachkenntnis zur Geschichte des Nationalsozialismus an Frankfurter Erinnerungsorten begleitete.

Weingartener Asiengespräche 18.-20.11.2016: Asien im Fokus: Souveränität, Sicherheit, Nachhaltigkeit?

An der inhaltlichen Ausgestaltung der diesjährigen Weingartner Asiengespräche waren die Vorstandsmitglieder Kristina Großmann und Anett Keller beteiligt. Kristina Großmann trug zum Thema: Divergierende Konzepte von Nachhaltigkeit am Beispiel Indonesien vor und war Mitorganisatorin eines Workshops zum Thema: Nachhaltiger Bergbau in Südostasien? Anett Keller führte in den Film „Samin vs. Samen“ (watchdog, 2015; Original mit englischen Untertiteln, siehe Geplante Projekte für 2017) ein und beantwortete anschließend die Fragen des Publikums.

Geplante Projekte 2017

Lesungen des Buches „Indonesien 1965ff.“/Ausstellung „The Act of Living

Die Lesereihe zu „Indonesien 1965ff.“ wird auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Zusätzlich bereitet Anett Keller derzeit gemeinsam mit Watch Indonesia!, dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und der Hochschule Bremen (HSB) die Ausstellung „The Act of Living“ in Bremen vor. Die von der indonesischen Menschenrechtsorganisation AJAR initiierte Ausstellung mit Fotos weiblicher Überlebender wird anlässlich des Internationalen Frauentages im März 2017 in Bremen gezeigt.



Film-Road-Show „Samin vs. Semen“ in zehn Städten

Unterstützt von der Heinrich-Böll-Stiftung wird die SOAI den 40-minütige Dokumentarfilm „Samin vs. Semen“ des indonesischen Filmemachers Dandhy Dwi Laksono mit deutschen Untertiteln versehen und in zehn Städten zeigen, u.a. in Köln zum Asientag am 29.4. Zu diesem Anlass laden wir eine Aktivistin aus Zentraljava ein, die uns vom Kampf der Bauern gegen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlage durch Zementfabriken erzählen wird. Dieser Kampf spielt sich am Fuß des Kendeng-Karstgebirges ab, das wegen zahlreicher Wasserspeicher und seiner einzigartigen Fauna und Flora unersetzbar ist. Der geplante Bau mehrerer Zementfabriken (u.a. durch die indonesische Tochter des deutschen Unternehmens HeidelbergCement) droht den Kendeng-Karst zu zerstören. Ein breites Bündnis von Bauern, die sich in der Bürgerinitiative JMPPK zusammengeschlossen haben, macht dagegen mobil. Eine entscheidende Rolle bei den Protesten spielen Frauen. SOAI-Vorstandsmitglied Anett Keller, die sich seit langem mit der Thematik beschäftigt, koordiniert das Projekt.

Ausstellung: Zunar – mit Cartoons kämpfen am 29.4.2017 (Asientag)

Der prominente, regierungskritische Zeichner Zunar prangert mit seinen Cartoons unermüdlich Missstände in Malaysia an und wird deswegen von der Regierung seit Jahren beobachtet. Seine Bücher dürfen in Malaysia weder gedruckt noch verkauft werden, er publiziert daher nur online, hat aber weltweit regelmäßige Ausstellungen. Aktuell steht ein Prozess gegen ihn an, in dem er für 9 regierungskritische Twitterposts mit 43 Jahren Haft bestraft werden soll. Auf dem Asientag werden Cartoons von ihm ausgestellt, Genia Findeisen wird einen Vortrag über die zunehmend kritische Situation der Medienfreiheit in Malaysia halten, Ausschnitte aus ihrem Interview mit Zunar zeigen sowie durch die Ausstellung führen.

Redaktionsworkshops

Für Juni sowie Oktober 2017 sind wieder zwei Redaktionsworkshops geplant. Im Juni wird es im Wesentlichen um die Themenwahl für 2018 und die Festlegung der Redaktionsteams gehen, der Oktober steht für inhaltliche Optimierung zur Verfügung.

Workshop und Vorträge zu: OpenSOA? Mehr Partizipation und Transparenz durch offene Daten und Soziale Medien in Südostasien?

Mit dem Projekt zum Thema politische Partizipation, Transparenz, und Governance im Zuge der Förderung von Offenen Daten (Open Data) und des Einsatzes von Sozialen Medien sollen aktuelle Prozesse in Südostasien und in deutsch-südostasiatischen Beziehungen kritisch aufbereitet, diskutiert und Perspektiven erarbeitet werden. Die Nutzung von Internet und Sozialen Medien, wie Facebook, in Südostasien ist global gesehen vergleichsweise hoch. Bezüglich der Nutzung von Sozialen Medien nimmt Indonesien den ersten Platz und Thailand den dritten Platz innerhalb der ASEAN Staaten ein.

Fragen, die im Rahmen des Projekts erörtert werden sollen sind:

- Wie ist Situation bezüglich Internetzugang, Offenen Daten und Sozialen Medien in Ländern Südostasiens und Deutschland und wie die Beziehung zueinander?
- Welches Mobilisierungspotential und welche Gefahren bieten das Web und Soziale Medien für Soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Organisierung?



Seite 6/7

-Wie sind die Beziehungen und Verpflichtungen bezüglich Offenen Daten zwischen Entscheidungsträgern, ZGO und marginalisierten Gemeinschaften in Deutschland und Südostasien?
-Wie können ZGO ihre Arbeit in Richtung Offenen Daten ausrichten? -Wo liegen ungenutzte Potenziale?

Durchgeführt wird ein 3-tägiger internationaler Workshop von Freitag den 19.5.2017 bis Sonntag, den 21.5.2016 zum Thema Open SOA?. Des Weiteren werden ein Workshop zu Ressourcenkonflikten und Medien in Südostasien mit dem indonesischen Aktivistin Irendra Radjawali im Asienhaus in Köln stattfinden sowie ein Vortrag zu Umsetzungen internationaler Klimapolitik am Beispiel Indonesien an der Universität Bonn auch mit Herrn Radjawali und ein Vortrag zu Demokratisierung und Medien in Thailand an der Universität Bonn von Wimonsiri Hemtanon. Eine Sondernummer der Zeitschrift südostasien rundet das Projekt ab. Durchgeführt wird das Projekt von Frank Arenz und Kristina Großmann.

Geplante Projekte 2018

Es ist eine Neuauflage der Ausstellung zu Medien geplant.

Perspektiven der Vereinsarbeit: gegenwärtige Herausforderungen

Die weitere Konsolidierung der Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* und die stärkere inhaltliche Auseinandersetzung innerhalb der Redaktion wird auch im Jahr 2017 eine zentrale Rolle in der Arbeit der Südostasien Informationsstelle spielen. Des Weiteren sehen wir die Sicherung der Stelle der Vereinsadministration von Mela Badruddin als äußerst wichtig an. Ihre Stelle wird voraussichtlich zunächst mit Rücklagen aus bisher durchgeführten Projekten bis Ende 2017 finanziell abgesichert sein.

Hervorzuheben ist, dass nach wie vor die inhaltliche Arbeit ehrenamtlich geleistet wird. Auch zukünftig wird die Arbeit des Vereins in starkem Maße von ehrenamtlichem Engagement getragen.

Sonstiges:

Weiterhin sieht die Südostasien Informationsstelle ihre Zukunft im Verbund mit der Stiftung Asienhaus und dem Philippinenbüro, die beide inhaltlich wie strukturell wichtige Stützen der Weiterführung der Arbeit der Südostasien Informationsstelle ist. Die Kooperation mit den anderen Vereinen und Initiativen stellt auch für die kommenden Jahre eine wichtige Basis für die inhaltliche Weiterentwicklung der Südostasien Informationsstelle dar.

Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung und wünschen uns allen weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Wir verschicken die Einladung, den Jahresbericht und die Anhänge wegen Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen per Email. Wer dennoch die Unterlagen postalisch zugeschickt bekommen möchte, meldet sich bitte bei Mela Badruddin mela@asienhaus.de.



Seite 7/7

Mit besten Grüßen,

Genia Findeisen,

für den Vorstand

Kristina Großmann

und

Patrick Ziegenhain